

Das Kleine Volksblatt

Nr. 330

Schriftleitung u. Verwaltung:
Wien 65, Strozzigasse Nr. 8, A 23-5-45

Wien, Mittwoch, 29. November

Anzeigenannahme: Wien, 1., Wollzeile 16,
R 29-5-50. und Wien 65, Strozzig. 8, A 23-5-45

1939

Seite 10 — Nr. 330

Knaben lesen.

Der Karl-May-Verlag bringt jetzt eine Neubearbeitung des Karl-May-Werkes „Der verlorene Sohn“ heraus, das von dem Vollschriftsteller 1884 erschien. Der wieder hervorragend ausgestattete Band, dessen neuer Titel „Der Fremde aus Indien“ lautet, ist von Verlagsleiter Dr. E. A. Schmid und Otto Eide überaus sorgfältig von seinerzeitigen Unebenheiten befreit worden und stellt nun eine zum Berreihen spannende Erzählung dar, die man in einem Zug lesen muß, ob man will oder nicht. Es ist das große Verdienst des Verlages, uns dieses längst vergessene Frühwerk Mays wieder zugänglich gemacht zu haben, denn es ist geradezu ein Dokument für die unerschöpfliche und sich förmlich übersprudelnde Phantasie und schriftstellerische Schaffenstrafe Mays, der sich erst in den letzten Jahren seines Lebens zu sehr in Symbolik verschränkte.

Adolf Kretschy.